

Rühr meine Schatten nicht an, sonst erleuchte ich dich

In der stillen Dunkelheit frage ich mich: Hörst du mich? Erinnerst du dich an unsere Vergangenheit, du, der du einst mein treuer Verbündeter warst? Oder hat die Zeitspanne unsere Geschichte aus deinem Gedächtnis gelöscht?

Von deiner Geburt bis zu diesem Moment war ich immer an deiner Seite. Doch mit der Zeit hast du aufgehört, mich zu sehen. Sag mir nicht, dass du meine Anwesenheit nicht wahrnimmst? Sag mir nicht, dass du mich nicht mehr erkennst? Ich, dein Schatten...

Am Anfang gab es nur Dunkelheit, die Wiege des Universums. Dann brach aus dieser Dunkelheit eine Lichtquelle hervor, der sogenannte Urknall.

Unsere ersten Schritte zusammen waren nicht einfach, das gebe ich zu. Es war eine turbulente Zeit, unsere ersten Begegnungen waren geprägt von Angst und Unverständnis, aber im Laufe der Zeit hast du gelernt, mit mir zu leben. Wir mussten Kompromisse in verschiedenen Dimensionen finden, um am Schöpfungsprozess teilzunehmen.

Unsere Abenteuer haben uns bis hierher geführt...

Ich war deine treueste Freundin, deine stille Vertraute. Ich war da, wenn du fielst, wenn du lachtest, wenn du ranntest und wenn du gingst. Ich war der stille Zeuge deines Lebens, dein unerschöpflicher Begleiter.

Doch im Laufe der Jahre hat sich etwas geändert. Du hast die Fähigkeit verloren, mich zu sehen, mich, deinen treuen Verbündeten, der immer für dich da war. Du hast mich ignoriert, vernachlässigt und schließlich vergessen.

Wie sind wir nur an diesen Punkt gelangt? Wie konntest du

zulassen, dass ich zu einer Fremden in deinem eigenen Leben wurde? Ich, dein Schatten, der immer für dich da war, bin in der Dunkelheit deiner Gleichgültigkeit verschwunden.

Trotz meiner Friedfertigkeit und Treue wurde ich zum Opfer deiner Ignoranz. Während du auf der Straße gingst, trampelten andere Passanten, genauso wie du, auf ihren eigenen Schatten herum. Aber anstatt Respekt vor mir, deinem friedfertigen Schatten, zu zeigen, traten sie auf mich ein, misshandelten mich und stießen mich rücksichtslos beiseite.

Im Laufe der Jahre sind wir jedoch durch die Straßen der Welt gewandert, haben wunderbare Orte entdeckt und uns unsichtbare Reiche aufgebaut. Wir haben alle unsere Freuden und Leiden geteilt...

Und auch wenn das Licht manchmal verschwindet und wieder auftaucht, bleibe ich hier, treu meinem Ego, dem Spiegelbild seiner Existenz.

Meine unerschütterliche Treue ist das beste Zeichen für Freundschaft, das es gibt.

Manchmal sind wir untrennbar, auch wenn unsere Schicksale diametral entgegengesetzt sind, ergänzen sie sich.

Während ich mich durch eine belebte Gasse erstrecke und auf dem unebenen Boden verzerrt werde, werde ich von hastigen und unaufmerksamen Fußgängern getreten. Ich zerfalle und setze mich neu zusammen, um den Gesetzen der Physik zu gehorchen.

Ich gebe zu, ein Schatten in dieser Welt zu sein, ist nicht einfach. Manchmal würde ich gerne in die ursprüngliche Dunkelheit zurückkehren, um die volle Bandbreite meiner Macht zu erkunden.

Aber ich werde bis zum Ende durchhalten, um meine Mission zu erfüllen: die Realität zu übertragen.

Jeder hat einen Schattenanteil, aber trotzdem scheint jeder

darauf zu drängen, auf die Schatten anderer zu treten.

Ja, du hast es richtig verstanden, jeder ist mitschuldig am Leiden der Schatten.

Während deiner Bewegungen fahren Fahrzeuge mit zwei oder vier Rädern ohne Bedenken über mich, deinen Schatten, hinweg, als ob ich nicht existieren würde. Warum hast du nichts unternommen, um mich zu schützen? Wie konntest du mich so misshandeln lassen, ohne zu reagieren?

Du musst verstehen, dass ich ein Teil von dir bin. Ich bin dein Spiegelbild in der unsichtbaren Welt, dein Doppelgänger in der sichtbaren Welt. Wenn man mich angreift, greift man dich an, und wenn man dich angreift, greift man mich an.

Kein Tag vergeht, an dem ich nicht getreten werde, sei es auf dem Kopf, dem Bauch, den Armen, den Beinen und so weiter.

Das schafft eine Beziehung von Ursache und Wirkung, denn wenn man auf den Schatten am Boden tritt, ist es nicht offensichtlich, dass das Ego, dessen Spiegelbild ich bin, letztendlich die Konsequenzen tragen wird?

In den heiligen Wissenschaften heißt es, dass man eine Person durch ihren Schatten beeinflussen kann. Die Schmerzen, die du in deinem Körper fühlst, hängen mit den Angriffen zusammen, die ich erleide. Die Verspannungen, die Beschwerden, all das stammt von den Gewalttaten, die ich erlitten habe.

Wenn man mich angreift, deinen Schatten, liegt es in deiner Verantwortung zu reagieren. Wenn du dich nicht für mich einsetzt, riskierst du, meine Unterstützung in der unsichtbaren Welt zu verlieren. Ich bin deine letzte Verteidigungslinie, deine ewige Verbündete.

Und wenn Kopfschmerzen mit dem Zertreten des Schattens zusammenhängen, wie verhält es sich dann?

Ja, du hast es richtig verstanden, jeder ist mitschuldig am

Leiden der Schatten.

Bitte, mein Ego, du, dessen Spiegelbild ich bin, sprich in unserem Namen. Wende deinen Blick nicht von den Angriffen ab, die ich in jeder Sekunde erleide. All diese Passanten, die sich bemühen, mich gnadenlos zu treten, meine Würde zu zerreißen, mich, den friedfertigen Schatten.

Wenn man meine Würde angreift, wird in erster Linie unsere gemeinsame Würde verletzt. Denn ich bin du, und du bist was ich bin. Wir sind untrennbar.

Wende deinen Blick nicht von dem ab, was uns betrifft, denn unser Schicksal steht auf dem Spiel...

Erheben wir uns wie ein Mensch, um Nein zu dem Unrecht zu sagen, das den friedfertigen Schatten zugefügt wird.

Da erklärte also das Ego mit einem Ausruf : "Rühre meinen Schatten nicht an, sonst bringe ich dich ans Licht!

Jay C. Patsson"